

itungen
merfest
tzen

twas mehr als ei-
es soweit: Dann
itag bis Sonntag,
in Weertzen wie
Sommerfest am
Ausrichter ist die
willige Feuerwehr
r 75-jähriges Jubi-
er treffen sich alle
heutigen Freitag,
0 Uhr im Dorfge-
s, um die Arbeits-
dieses Fest vorzu-
würd um vollzähli-
gebeten, nicht an-
draden werden in
den Arbeiten ein-
Gunnar Eckhoff,
der Freiwilligen
rtzen.

19. Juni, treffen
aden um 9.30 Uhr
nschaftshaus zum
Fototermin auf-
äums. (ZZ/as)



Sonja Heins, Nina Jacobsen und Lisanna Bellmann stellten den neuen Internet-Auftritt der Verbunddörfer vor. Fotos: js



Elsdorfs Bürgermeister Heinrich Willenbrock (links) gibt letzte Instruktionen.

KOMPAKT

Sportler sammeln Altpapier in Elsdorf

ELSDORF. Die Mitglieder des Elsdorf werden am kommenden Sonntag, 18. Juni, ausrücken um Altpapier zu sammeln. Bewohner der Ortschaften Elsdorf, Bockhorst, Badenburg, Burg Elsdorf und Poitzer werden gebeten, das Papier gebündelt bis 9 Uhr an den Ortsumwandler zu bringen. (ZZ/js)

Autobahn 1 wird ab morgen gesperrt

BOCKEL. Die A 1 zwischen Anschlussstellen Bockel und Tenschen wird für den Verkehr gesperrt. Und zwar von Samstag, 18. Juni, ab 21 Uhr bis Sonntag, 19. Juni, voraussichtlich bis 9 Uhr. Der Grund: Tragertarbeiten an einer neu zu errichtenden Brücke. Das teilt die sechsstreifige Ausbau der zwischen Hamburg und Brunsbüttel zuständige Projektgesellschaft mit. Der Verkehr wird umgeleitet. (ZZ/as)

„Hein“ hat alles im Griff

Gestern Abschlussbesichtigung für die Verbunddörfer Rüs- pel, Volkens, Nindorf und Frankenbostel

RÜSPEL. Sie sind die Profis, in Sachen Dorfverschönerung macht Rüs- pel, Frankenbostel, Volkens und Nindorf kaum jemand etwas vor. Unzählige Male haben sie als Einzelbewerber am Dorfwettbewerb teilgenommen, zweimal, 1979 und zuletzt 1995, holte der Ort Rüs- pel sogar Gold auf Bundesebene.

Doch es gibt auch Neues in Sachen Dorfverschönerung zu berichten. Denn in diesem Jahr traten alle genannten Dörfer das erste Mal im Verbund beim Kreiswettbewerb an – unter dem Motto „Miteinander leben – voneinander lernen – zusammen arbeiten“. Federführend damals wie heute: Bürgermeister Heinrich („Hein“) Willenbrock.

Gestern fand die Schlussbesprechung durch die Kreiskommission statt, die zuvor schon in Bockel und Glinstedt gewesen war (siehe Berichte in unserer gestrigen Ausgabe). Erstmals in diesem Jahr dabei: Landrat Hermann Luttmann, Chef der Kreisverwaltung, der sich persönlich ein Bild von der Lebensqualität der Dörfer in „seinem Landkreis“ machen wollte.

Bereits eine Viertelstunde vor der eigentlichen Besichtigung fand sich eine große Zahl Verbunddörfler beim Gasthof „Lüttens Hoff“ in Rüs- pel ein, Ausgangs- und Zielpunkt der Besichtigung. Darunter Vertreter der Feuerwehr, des Schützenvereins, der Jägerschaft, der Landfrauen und zahlreicher anderer Vereine. Heinrich Willenbrock erteilte letzte Instruktionen und Anweisungen. Der Bus der Kommission selbst

traf mit zehnmütiger Verspätung in Rüs- pel ein. „Das geht alles von unserer Zeit der Präsentation ab“, bangte der Bürgermeister, der zugleich Sprecher der Verbunddörferverschönerer ist.

Aber es gelang ihm, die nicht selbst verschuldete Verspätung im Laufe der anderthalb Stunden dauernden Rundfahrt durch die Verbunddörfer wieder aufzuholen.

„Gute Geschichte“

„Hein“ hat eben alles im Griff, was ihm auch die Vorsitzende des Dorfverschönerungsausschusses Doris Brandt bei der Abschlussbesprechung nach der Besichtigung bestätigte. „Ich hab so das Gefühl, es kommen immer mehr. Hein hat ordentlich getrommelt“, so Doris Brandt in ihrer Begrüßung im Bus. Das gemeinsame Projekt der vier Dörfer bezeichnete die Ausschussvorsitzende als eine „gute Geschichte“.

Zuvor hatte Heinrich Willenbrock auf die vielen Vorzüge der Verbunddörfer hingewiesen, von denen aus Platzgründen nur einige wenige genannt werden können: So beispielsweise das Projekt 31 000 Plus, in dem mehr als 30 000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit für die Gemeinschaft geleistet wurden. Oder das Laubfroschprojekt, auf das der Umweltbeauftragte der Samtgemeinde Claus Vollmer einging. So sei

es gelungen, den Laubfrosch im Löhmoor, und damit in einem Teil des Landkreises, wieder einzubürgern.

Ganz neu ist der gemeinsame Internetauftritt der Verbunddörfer, den die Mitglieder der Dorfjugend gestaltet haben und den drei junge Damen (Sonja Heins, Nina Jacobsen und Lisanna Bellmann) im Anschluss an die Besichtigung per Powerpoint-Präsentation vorstellten.

Eine erfreuliche Nachricht hatte der zuständige Fachbereichsleiter Günter Neß aus dem Zevener Rathaus mitgebracht: So verkündete er, dass die Gemeinde aus den Mitteln des ILEK rund 8200 Euro für die neu geschaffene Sagenroute erhält. Diese wurde allerdings noch nicht offiziell eingeweiht.

Höchstes Lob gab es bei der Schlussbesprechung im Rahmen

eines Frühstücks in „Lüttens Hoff“ für das Ensemble mit dem Backhaus und Feuerwehranwesen in Volkens. Das sei etwas Einmaliges, zumindest im Landkreis, so die Kommission.

Der rührige Backrührn-Verein unter dem Vorsitz von Andreas Fricke hatte eigens aus Anlass der Besichtigung Brot gebacken und servierte dieses den Mitgliedern der Kommission im Rahmen des Frühstücks. Außerdem wurden dicke Brotlaibe verschenkt – was Heinrich Willenbrock indes nicht als Bestechung verstanden wissen wollte.

Jury lobt Gemeinschaftsleben

Die Jury lobte vor der Abfahrt nach Nartum einmal mehr das reiche Gemeinschaftsleben. „Ich habe so das Gefühl, dass eine Rundmail rumgegangen ist, dass alle am gleichen Tag Rasen mähen“, meinte Jury-Mitglied Hans-Dieter Windler schmunzelnd. Ob Höfe, Fußwege oder Straßen – alles sehe wie geleckert aus. „Aber Sie sind ja auch schließlich Profis und wissen genau, worauf es ankommt“, lobte Windler, der nicht den kleinsten Kritikpunkt hatte.

Wie die Verbunddörfer und auch die anderen Ortschaften im Verbreitungsgebiet der Zevener Zeitung abgeschnitten haben, das wird am 1. Juli bei der Schlussveranstaltung des diesjährigen Wettbewerbs in Ostervesede bekanntgegeben.

Bis dahin heißt es: Daumen drücken – für die Verbunddörfer, aber auch für alle anderen teilnehmenden Ortschaften. (js)

es gelungen, den Laubfrosch im Löhmoor, und damit in einem Teil des Landkreises, wieder einzubürgern.

Ganz neu ist der gemeinsame Internetauftritt der Verbunddörfer, den die Mitglieder der Dorfjugend gestaltet haben und den drei junge Damen (Sonja Heins, Nina Jacobsen und Lisanna Bellmann) im Anschluss an die Besichtigung per Powerpoint-Präsentation vorstellten.

Eine erfreuliche Nachricht hatte der zuständige Fachbereichsleiter Günter Neß aus dem Zevener Rathaus mitgebracht: So verkündete er, dass die Gemeinde aus den Mitteln des ILEK rund 8200 Euro für die neu geschaffene Sagenroute erhält. Diese wurde allerdings noch nicht offiziell eingeweiht.

Höchstes Lob gab es bei der Schlussbesprechung im Rahmen

eines Frühstücks in „Lüttens Hoff“ für das Ensemble mit dem Backhaus und Feuerwehranwesen in Volkens. Das sei etwas Einmaliges, zumindest im Landkreis, so die Kommission.

Der rührige Backrührn-Verein unter dem Vorsitz von Andreas Fricke hatte eigens aus Anlass der Besichtigung Brot gebacken und servierte dieses den Mitgliedern der Kommission im Rahmen des Frühstücks. Außerdem wurden dicke Brotlaibe verschenkt – was Heinrich Willenbrock indes nicht als Bestechung verstanden wissen wollte.

Jury lobt Gemeinschaftsleben

Die Jury lobte vor der Abfahrt nach Nartum einmal mehr das reiche Gemeinschaftsleben. „Ich habe so das Gefühl, dass eine Rundmail rumgegangen ist, dass alle am gleichen Tag Rasen mähen“, meinte Jury-Mitglied Hans-Dieter Windler schmunzelnd. Ob Höfe, Fußwege oder Straßen – alles sehe wie geleckert aus. „Aber Sie sind ja auch schließlich Profis und wissen genau, worauf es ankommt“, lobte Windler, der nicht den kleinsten Kritikpunkt hatte.

Wie die Verbunddörfer und auch die anderen Ortschaften im Verbreitungsgebiet der Zevener Zeitung abgeschnitten haben, das wird am 1. Juli bei der Schlussveranstaltung des diesjährigen Wettbewerbs in Ostervesede bekanntgegeben.

Bis dahin heißt es: Daumen drücken – für die Verbunddörfer, aber auch für alle anderen teilnehmenden Ortschaften. (js)



Doris Brandt



zum
1953

„Geschehen –
innern? Anmer-
edenken zum 17.
utet ein Vortrag
Braunschweig-
geschichte an der
weig. Professor
el referiert heute
diesem Thema.
kostenlos.

1953 hatte Fol-
wirkungen für die
te. Er beein-
terlauf, das Den-
keln der kommu-
nung. Die blutige
ng durch sowje-
n waren eine Sei-
en Reaktion auf
die massenhaf-
ngen, Schnellge-
richtungen die
in den Archiven
Materialien las-
gel die nationale
er Erhebung er-
Rufe nach freien
Wahlen und
ereinigung gehör-
sten Forderungen
schen. (ZZ/as)

TIPPS & TERMINE

- Verwaltung**
- Rathaus Zeven
☎ 04281/716-0
- Krankenhaus**
- Martin-Luther-Krankenhaus Zeven
☎ 04281/7110
- Ärztliche Bereitschaft**
- Kassenärztliche Dienstbereich
Selsingen, Sittensen, Zeven und
Tarmstedt ☎ 0180/5-274040
In lebensbedrohlichen Notfällen: ☎ 112
- Allgemeines**
- Polizei**
☎ 04281/93060
- Beratung und Hilfe**
- Hospizdienst**
Bremervörde-Zeven
☎ 0160/90330685
- Beilagenhinweis**
- In unserer heutigen Ausgabe finden Sie eine Beilage der Firma tootmarkt.
- Heute**
- 18 Uhr: Vesper** (Christ-König Zeven)